

# Gründung eines Landschaftspflegeverbands im Landkreis PAF

Möglichkeiten des Erhalts unserer Natur- und  
Kulturlandschaft

**Landkreis und mehr**

[landkreis-pfaffenhofen.de](http://landkreis-pfaffenhofen.de)

## Inhalt

1. Politische Rahmenbedingungen (Folie 3 – 4)
2. Verantwortungsarten des Landkreises (Folie 5 – 9)
3. Rahmenbedingungen für die Arbeit des LPV (Folie 10 – 11)
4. Was wollen LPV? (Folie 12)
5. Grundprinzipien des LPV (Folie 13)
6. Das bieten LPV (Folie 14)
7. Vorteile für Kommunen und Landwirtschaft (Folie 15 – 16)
8. Finanzierung (Folie 17)
9. Fallbeispiele Maßnahmenumsetzung (Folie 18)
10. Exkurs: Erfolge des VöF Kelheim (Folie 19)

# 1. Politische Rahmenbedingungen

## Der Landkreis in der Pflicht:

„Der Freistaat Bayern schafft ein Netz räumlich oder funktional verbundener Biotope (Biotopverbund), das **bis zum Jahr 2023 mind. 10% Offenland** (...) der Landesfläche umfasst. (...) Ziel ist, dass der Biotopverbund **bis zum Jahr 2030 mind. 15 % Offenland der Landesfläche** umfasst“ (Art. 19 Abs. 1 Satz 1 BayNatSchG)



# Unser aller Auftrag: Kultur- und Naturlandschaft erhalten

(Paartal bei Freinhausen um 1974)



Art. 5 Abs. 3 BayNatSchG – Durchführung d. Landschaftspflege:

*„(...) Die Ausführung [der Landschaftspflege] kann auch Vereinen übertragen werden, in denen kommunale Gebietskörperschaften, Landwirte und anerkannte Naturschutzverbände sich gleichberechtigt für den Naturschutz und die Landschaftspflege einsetzen (Landschaftspflegeverbände)“*

## 2. Verantwortungsarten des Landkreises

### Inzwischen eine Rarität:

Der **Brachvogel** – eine Art die auf der Roten Liste Bayern als „**vom Aussterben bedroht**“ gelistet ist. Um das Überleben zu sichern benötigt es ein gezieltes Management der offenen Feuchtgrünländer im Landkreis.



## Nur einmal im Landkreis:

Den **Randring-Perlmuttfalter (RLB 2)** findet man lediglich auf einer winzigen Fläche im Gerolsbachtal westlich von Euernbach (Gemeinde Scheyern). Der extrem seltene Tagfalter legt seine Eier ausschließlich auf Exemplare des Schlangenknöterichs ab.



## „Totgesagte leben länger“:

Die **Malven-Langhornbiene** galt in Bayern als **ausgestorben** (RLB 0) bis sie im Jahre 2004 ein Münchner Insektenforscher am Windsberg bei Freinhausen wiederentdeckte. Der Fortbestand der Population mit landesweiter Bedeutung ist unmittelbar mit dem **Schutz der Wilden Malve** verbunden.



## Ein vom Aussterben bedrohter Holledauer:

Die **Heidelerche** (RLB 2) als Charaktervogel der abwechslungsreichen Hopfengarten-Landschaften der nördlichen Holledau ist auf enge Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft angewiesen.

Damit die Heidelerche trotz des sich vollziehenden Landschaftswandels im Landkreis weiterhin eine Heimat findet wurde im Jahre 2009 ein Artenhilfsprojekt ins Leben gerufen.



Foto: LBV Bildarchiv, Zdenek Tunka

## Lebensraum und Landschaftselement Streuobstwiese:

Streuobstwiesen prägen nicht nur das Landschaftsbild, sondern haben gleichzeitig eine wichtige Funktion als Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren.

Hintergrundfoto: © Gemeinde Reichertshausen



### 3. Rahmenbedingungen für die Arbeit des Landschaftspflegeverbandes

#### Situation in Bayern:

**64 Landschaftspflegeverbände und vergleichbare Organisationen in Bayern auf über 81 % der Landesfläche (Stand 10/2020)**

**Momentan sind von ca. 2.200 Gemeinden in Bayern über 1.600 Mitglied in einem Landschaftspflegeverband (LPV) – Tendenz steigend. Es wurde noch kein LPV wieder aufgelöst.**



Landschaftspflegeverbände  
in Bayern



Legende:

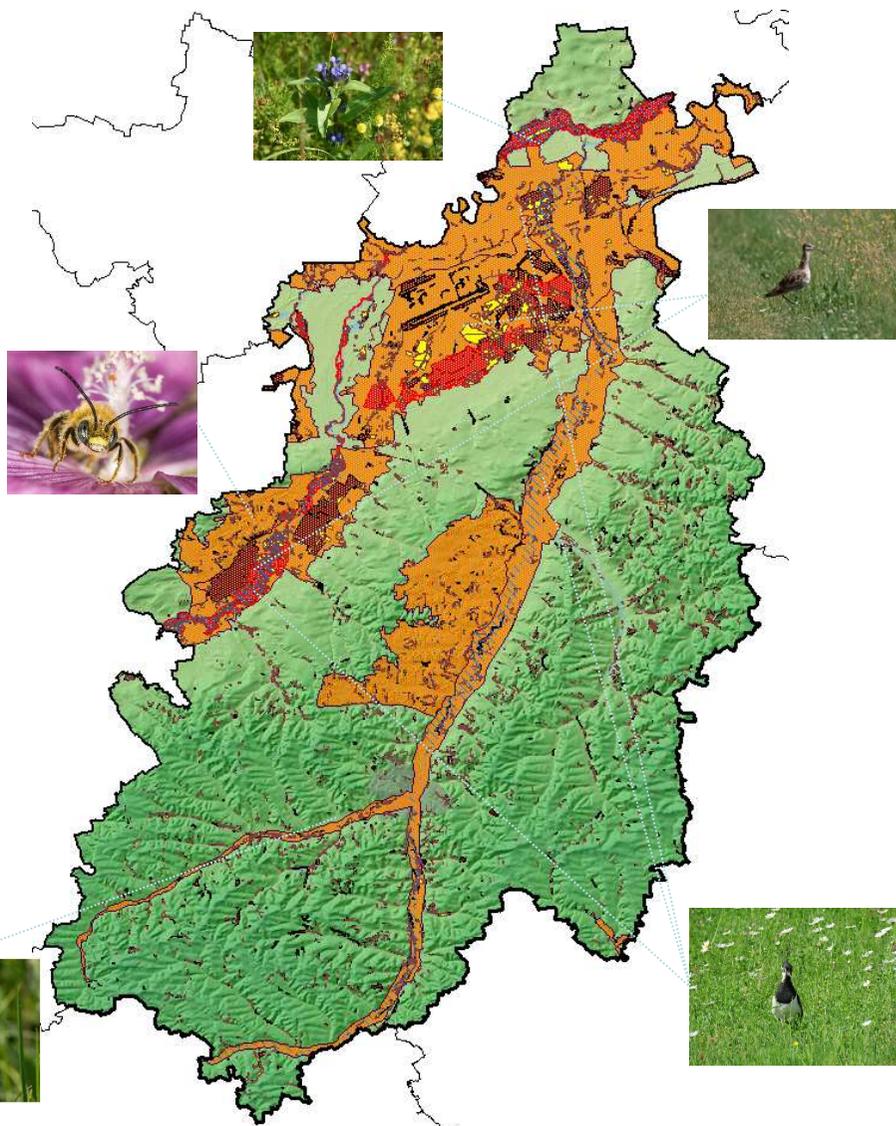
- grün** gefüllt: Landkreise mit Landschaftspflegeverband
- schraffiert:** Fördermitglieder des Deutschen Verbands für Landschaftspflege

## Situation im Landkreis:

- Umsetzung von Projekten in Schwerpunktkulissen des Arten- und Biotopschutzes
- Aufbau eines landkreisübergreifenden Biotopverbundes
- Umsetzung von vorhandenen (und verbindlichen) Planungen wie Landschaftspläne, Landesentwicklungskonzepte, Natura 2000 Managementpläne, Vorgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie etc.
- Aufbau, Verwaltung und Pflege von Ökokonten und Ausgleichsflächen

### Legende:

- orange:** ABSP-Schwerpunktgebiete
- braun:** Wiesenbrüterkulisse
- rot:** FFH-Gebiete
- gelb:** Biotopkartierung
- blau gestrichelt:** Überschwemmungsgebiete





Landschaftspflegeverbände  
in Bayern

## 4. Landschaftspflegeverbände wollen...

- ... die **regionalen Besonderheiten** der Kulturlandschaft **erhalten** und pflegen.
- ... ein **gemeindeübergreifendes Netz** natürlicher und naturnaher Lebensräume **aufbauen** (Biotopverbund).
- ... Impulse für eine **nachhaltige Regionalentwicklung** und umweltverträgliche Landnutzung geben (Öffentlichkeitsarbeit und Beratung).
- ... eine **flächendeckende Landwirtschaft erhalten** und Landwirten ein verlässliches Zusatzeinkommen im Bereich der Landschaftspflege verschaffen.



## 5. Grundprinzipien des LPV

- **Regionale Verankerung:**  
Ein LPV wird von Akteuren aus der Region gegründet und von Kommunen, Landwirten und Naturschützern gemeinsam getragen. Schwerpunkte: Schaffung einer regionalen Identität („Pfaffenhofener Land“)
- **Freiwilligkeit:**  
LPVs werden nur auf Wunsch der Grundstückseigentümer (Kommunen, Privatpersonen, Verbände) tätig. Ob eine Maßnahme durchgeführt wird, liegt also beim Grundstückseigentümer und beim Vorstand des LPV (LPV hat als gemeinnütziger Verein keine hoheitlichen Befugnisse). Auch die Mitgliedschaft beim LPV bleibt freiwillig.
- **Drittelparität:**  
LPVs sind gleichberechtigte Zusammenschlüsse von Vertretern der Politik, der Land- u. Forstwirtschaft und des Naturschutzes. Sie sind zu gleichen Teilen im Vorstand des LPV vertreten.



## 6. Das bieten Landschaftspflegeverbände:

- **Beratung** in landwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Fragen und Betreuung von kommunalen Flächen
- **Umsetzung** von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und deren langfristiger Pflege
- **Organisation** von Naturschutzprojekten, die mit Ersatzgeld finanziert werden
- **Akquise** von zusätzlichen Projektmitteln für Landschaftspflege (z.B. Stiftungen, Land, EU)
- **Moderation** von „Runden Tischen“ (z.B. LEADER-Prozess, FFH-Gebietsmanagement)
- **Förderung** einer vielgestaltigen, touristisch wertvollen Landschaft
- **Stärkung** von regionalen Wirtschaftskreisläufen (z.B. durch Verwertung von Erzeugnissen aus Streuobstanbau und Weidetierhaltung)



## 7. Vorteile für Kommunen?

- LPV als **zentrale Anlaufstelle**:  
Umfangreiche Beratung und Betreuung zu Themen wie Ökoflächenmanagement, Flächenerweiterungen, Biotopvernetzung, sinnvolle Nutzung von „Eh-da-Flächen“  
Kommunen hätten feste und vor allem kompetente Ansprechpartner an einem Tisch und somit bessere Einbindung in die Maßnahmenumsetzung  
Bestehende Konflikte in der Flächennutzung werden durch LPV oft bereits im Vorfeld entschärft (enge Zusammenarbeit zwischen LPV, Kommunen und Fachbehörden)
- Schaffung einer **regionalen Identität**:  
LPVs greifen neue Themen auf, die die Region bereichern, z. B. Streuobst, Regionalvermarktung, Umweltbildung  
Erhalt der attraktiven Landschaft für Naherholung und Tourismus
- Zeitliche und finanzielle **Entlastung der Kommunalverwaltung**:  
Abwicklung, Verwaltung und Umsetzung von Pflege- und Entwicklungsplanungen zu Ausgleichs- und Ökokontoflächen  
Vergabe der Koordination und Ausführung von Pflegemaßnahmen auf kommunalen Flächen durch LPV
- **Vervielfachung kommunaler Mittel** durch Akquise von Fördermitteln



„Landschaftspflegeverbände sind Partner der Landwirtschaft, indem sie gemeinsam mit Landwirten hochwertige Landschaftspflegemaßnahmen zum Schutz von seltenen Tier- und Pflanzenarten umsetzen und ihnen damit ein zusätzliches finanzielles Standbein schaffen. In Projekten beraten sie Landwirte darüber hinaus hinsichtlich Ressourcen- und Naturschutz und setzen sich dafür eine naturverträgliche landwirtschaftliche Nutzung ein.“

*Ludwig Wanner, Referatsleiter Ressourcenschutz, Düngung und Pflanzenschutz,  
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*

## Vorteile für land- und forstwirtschaftliche Betriebe

- Langfristige Sicherung und Erhalt der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Funktion als Landschaftspfleger
- Vermittlung von Naturschutzbelangen und Unterstützung bei der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen
- Beratung und Begleitung bei der Teilnahme an staatlichen Agrarumweltmaßnahmen (VNP, KULAP)
- Mittler zwischen den Interessen der Behörden und der Landnutzer
- Erschließung zusätzlicher Einkommensquellen für eine umweltverträgliche Landbewirtschaftung („zweites Standbein Landschaftspflege“)



# 8. Finanzierung

## Mitgliedsbeitrag von Städten, Märkten und Gemeinden über die Einwohnerzahl (Stand: 30.06.2020)

Nr.	Name Kommune	Einwohner	Mitgliedschaft 0 = nein 1 = ja	pro Einwohner:					
				0,35 €	0,45 €	0,55 €	0,65 €	0,75 €	0,85 €
1	Baar Ebenhausen	5.504	1	1.926,40 €	2.476,80	3.027,20	3.463,85 €	3.996,75 €	4.529,65 €
<b>2</b>	<b>Ernsgaden</b>	<b>1.715</b>	<b>1</b>	<b>600,25 €</b>	<b>771,75 €</b>	<b>943,25 €</b>	<b>1.040,65 €</b>	<b>1.200,75 €</b>	<b>1.360,85 €</b>
3	Geisenfeld	11.432	1	4.001,20 €	5.144,40	6.287,60	7.278,70 €	8.398,50 €	9.518,30 €
4	Gerolsbach	3.678	1	1.287,30 €	1.655,10	2.022,90	2.290,60 €	2.643,00 €	2.995,40 €
5	Hettenshausen	2.111	1	738,85 €	949,95 €	1.161,05	1.396,20 €	1.611,00 €	1.825,80 €
6	Hohenwart	4.754	1	1.663,90 €	2.139,30	2.614,70	2.977,65 €	3.435,75 €	3.893,85 €
7	Ilmmünster	2.272	1	795,20 €	1.022,40 €	1.249,60	1.407,90 €	1.624,50 €	1.841,10 €
8	Jetzendorf	3.147	1	1.101,45 €	1.416,15	1.730,85	1.960,40 €	2.262,00 €	2.563,60 €
9	Manching	12.691	1	4.441,85 €	5.710,95	6.980,05	7.993,05 €	9.222,75 €	10.452,45 €
10	Münchsmünster	3.056	1	1.069,60 €	1.375,20	1.680,80	1.983,15 €	2.288,25 €	2.593,35 €
<b>11</b>	<b>Pfaffenhofen</b>	<b>26.205</b>	<b>1</b>	<b>9.171,75 €</b>	<b>11.792,25</b>	<b>14.412,75</b>	<b>16.554,20 €</b>	<b>19.101,00 €</b>	<b>21.647,80 €</b>
12	Pörrbach	2.169	1	759,15 €	976,05 €	1.192,95	1.433,25 €	1.653,75 €	1.874,25 €
13	Reichertshausen	5.052	1	1.768,20 €	2.273,40	2.778,60	3.287,70 €	3.793,50 €	4.299,30 €
14	Reichertshofen	8.329	1	2.915,15 €	3.748,05	4.580,95	5.290,35 €	6.104,25 €	6.918,15 €
15	Rohrbach	6.099	1	2.134,65 €	2.744,55	3.354,45	3.917,55 €	4.520,25 €	5.122,95 €
16	Scheyern	4.862	1	1.701,70 €	2.187,90	2.674,10	3.196,70 €	3.688,50 €	4.180,30 €
17	Schweitenkirchen	5.348	1	1.871,80 €	2.406,60	2.941,40	3.313,70 €	3.823,50 €	4.333,30 €
18	Vohburg	8.480	1	2.968,00 €	3.816,00	4.664,00	5.401,50 €	6.232,50 €	7.063,50 €
19	Wolnzach	11.663	1	4.082,05 €	5.248,35	6.414,65	7.440,55 €	8.585,25 €	9.729,95 €
		128.567	19	44.998,45 €	57.855,15	70.711,85	81.627,65 €	94.185,75 €	106.743,85 €

## Mitgliedsbeitrag des Landkreises über die Einwohnerzahl (Stand: 30.06.2020)

				pro Einwohner:					
				0,35 €	0,45 €	0,55 €	0,65 €	0,75 €	0,85 €
SUMME LANDKREIS:				44.998,45 €	57.855,15 €	70.711,85 €	81.627,65 €	94.185,75 €	106.743,85 €

<b>Summe:</b>				<b>89.996,90 €</b>	<b>115.710,30 €</b>	<b>141.423,70 €</b>	<b>163.255,30 €</b>	<b>188.371,50 €</b>	<b>213.487,70 €</b>
---------------	--	--	--	--------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

## 9. Fallbeispiele förderfähige Maßnahmen

### Bsp. 1 Biotopkartierte artenreiche Feuchtwiese

- Artenreiche Feuchtwiese (zu 3/4 biotopkartiert) in Gemeindeeigentum
- Gesetzlich geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG und damit Zerstörungsverbot
- Aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit nicht (weiter) aufwertbar und daher nicht als Ausgleichs- bzw. Ökokontofläche geeignet
- Was also damit tun? Erhalt ist naturschutzfachlich wichtig, kostet aber Geld; kein (direkt erkennbarer) Nutzen für Kommune ersichtlich

### Bsp. 2 Heckenpflege

- Typisches Bild im (südlichen) Landkreis: landwirtschaftlich genutzte Flächen durchzogen von Hecken und Feldgehölzen mit Anteilen von Magerrasen
- Aufgrund mangelnder Pflege gehen Magerrasenanteile verloren, Hecke breitet sich aus und nimmt (immer mehr) landwirtschaftliche Fläche in Anspruch
- Grundstückseigentümer macht alle 10 Jahre (womöglich außerhalb der nach § 39 BNatSchG zulässigen Zeit) Kahlschlag; es droht Bußgeld und Ordnungswidrigkeitsverfahren

→ **Pflege förderfähig nach LNPR bzw. KULAP;**

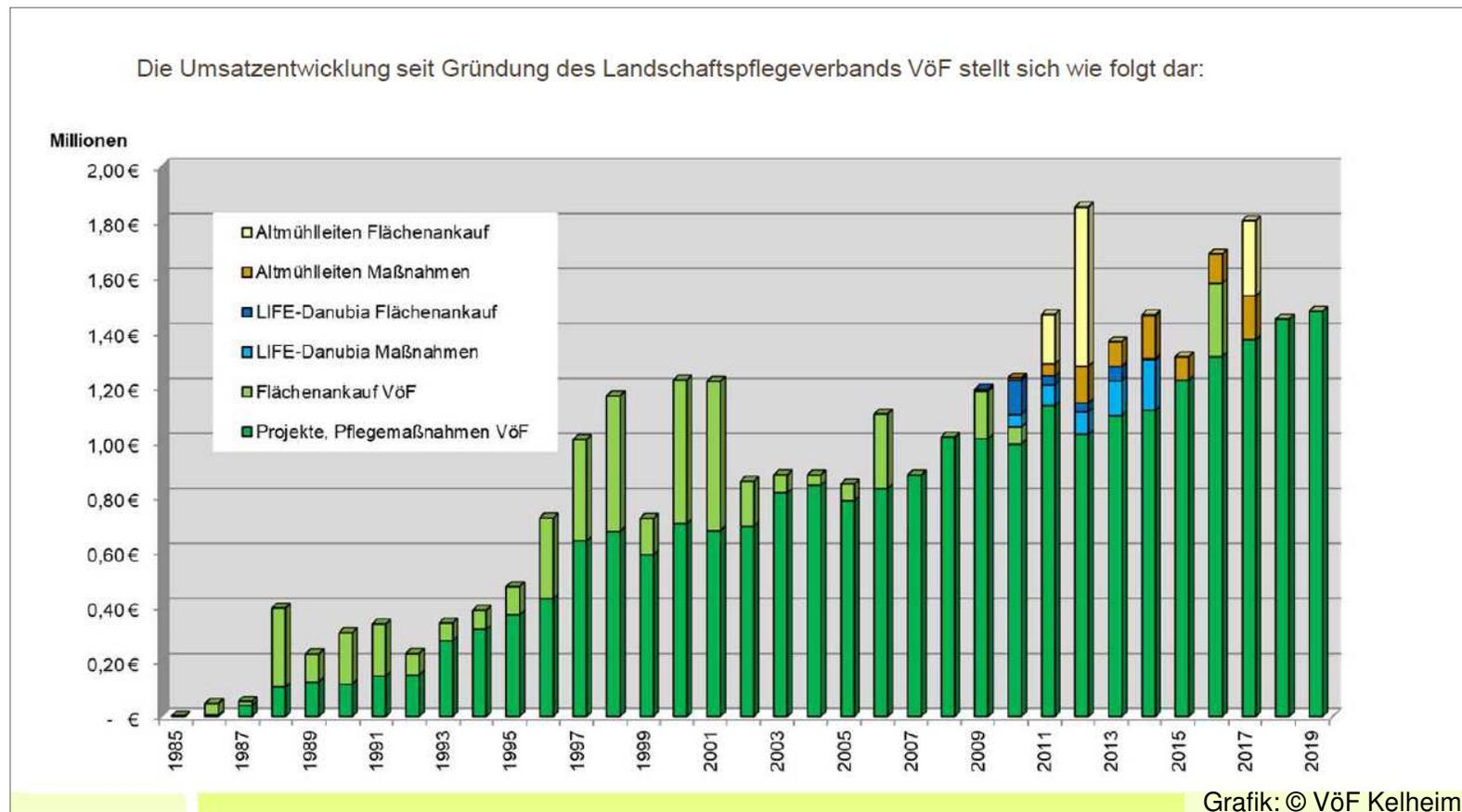
**70 % zahlt der Freistaat, 20 % trägt der LPV und lediglich 10 % verbleiben bei den Kommunen – Geld für Pflege und Entwicklung fließt wieder in die regionale Landwirtschaft**

→ **potentielle Konflikte werden frühzeitig ausgeräumt**

## 10. Exkurs: Erfolge des VöF Kelheim

### Landschaftspflegeverband Kelheim (VöF) als Vorreiter

- Maßnahmenumsetzung in allen 24 Landkreis-Gemeinden
- Gesamtfläche betreuter Maßnahmen: ca. 280 ha
- Umsätze in Millionenhöhe



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

